



Drive®

Ab in den Bikerherbst



ARBÖ

Auf der sicheren Seite

©1-2-3 Pannen-Notruf · www.arboe.at

Süße Früchtchen

... gibt's jetzt beim ARBÖ!

JETZT Mitglied werden und bis zu 4 Monate sparen bei Mitgliedschaft mit Sicherheits-Pass!

GRATIS
ARBÖ-Knirps
für neue
Mitglieder

Gültig in allen ARBÖ-Prüfzentren in Niederösterreich

Infos ☎ 050-123-2300
www.arboe-noe.at

ARBÖ

Auf der sicheren Seite

☎ 1-2-3 Pannen-Notruf · www.arboe.at

Angebot (Sicherheits-Pass mit ARBÖ-Mitgliedschaft bis Ende 2014 und Knirps) gültig vom 1. September 2013 bis 31. Jänner 2014.



Liebe ARBÖ-Mitglieder,

nach einem heißen Sommer folgt ein schöner Herbst. Eine wunderbare Zeit um vor dem Einwintern des Motorrades noch interessante Touren zu unternehmen. Nur Achtung, einige Tipps im Artikel „Bikerherbst“ sollten Sie sich zu Herzen nehmen, um sicher ans Ziel zu kommen. Weiters bieten unsere ARBÖ-Checker einen Einblick in unseren ARBÖ-Shop. Wie gut sortiert dieser ist, davon kann nun auch der kleine Christoph berichten, der mit seiner Mutter Kindersitze ausprobiert hat. Haben Sie den Artikel genau gelesen, dann können Sie sicherlich das Fragespiel im Anschluss mit Leichtigkeit ausfüllen. Sehr gefreut hat mich ein Besuch bei Generalmajor Mag. Arthur Reis, der uns bei einem Gespräch einen Einblick in Sachen Verkehrssicherheit in Niederösterreich gegeben hat.

Viele Veranstaltungen sind von unseren zahlreichen ARBÖ-Ortsklubs und ARBÖ-Bezirksorganisationen

im Sommer durchgeführt worden. Vielleicht finden Sie sich ja sogar auf einem der Bilder? Mit Sicherheit aber haben viele Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihr Gesicht in dieser Ausgabe zu entdecken. Bei unserer derzeitigen Aktion „Warnwesten für Schulen“ haben wir Kinder in den Schulen besucht und eine Warnweste überreicht. Natürlich wurden diese sofort anprobiert und mit dem eigenen Namen versehen. Uns ist es ein Anliegen, dass besonders die Erstklässler, bei ihren ersten Versuchen alleine den Schulweg zu bewältigen, sicher unterwegs sind.

Auf der Rückseite finden Sie dieses Mal unsere einmalige Kindersitz-Aktion, die bis Ende Dezember dauern wird. Sollten Omis, Opas oder Tanten und Onkel ein Weihnachtsgeschenk suchen, kann ich diese im Oktober startende Aktion wärmstens ans Herz legen.

In diesem Sinne einen schönen und sicheren Herbst!

KR Dir. Franz Pfeiffer
Landesgeschäftsführer

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ARBÖ, Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs, Landesorganisation NÖ
2514 Traiskirchen, Wiener Straße 64
E-Mail: noe@arboe.at
www.arboe-noe.at

Verantwortlich für den Inhalt:
Franz Pfeiffer

Chefredaktion:
Claudia Vancata

Redaktion:
Harald Mitterbauer, Christian Müller,
Thomas Sterrer

Fotos:
ARBÖ NÖ, fotolia.de

Grafik und Produktion:
grafik design jeannette pobst, Wien

Druck:
Wograndl Druck, Mattersburg

Druck- und Satzfehler, Änderungen von technischen Daten und Ausstattungen sowie der Preise sind ausdrücklich vorbehalten.

INHALT

3 · 2013

Bikerherbst

4 **TECHNIK**

Sicher unterwegs

6 **TIPPS**

Reaktionen unserer Mitglieder

7 **TIPPS**

Die ARBÖ-Checker „ARBÖ-Shop“

10 **ARBÖ-CHECKER**

Neuigkeiten von den Ortsklubs

10 **OK AKTUELL**

Schulweg in NÖ

12 **INTERVIEW**

Landeszentrum intern

14 **ARBÖ INTERN**

Bikerherbst – Zweirad-



Nach einem wunderschönen Zweirad-Sommer steht der Zweirad-Herbst vor der Tür.

Die sehr langen, trockenen und heißen Sommermonate haben den Bikern eine Vielzahl an Möglichkeiten für Ausfahrten ermöglicht. Quasi ein Bikersommer schlechthin. Damit dies auch noch lange in den Herbst reicht, wollen wir Sie auf einige Tipps und Unfallquellen aufmerksam machen.

Wie es sich anfühlt, wenn man das Motorrad oder den Motorroller in die Kurve zwingt, kann jeder Bikerbegeisterte mit strahlenden Worten beschreiben. Leider kommt es dadurch auch vermehrt zu Unfällen und somit zu Verletzungen, leider auch zu Todesfällen. Das ist auf Überschätzung aber auch auf Unkonzentriertheit, zurückzuführen.

Zu langes Fahren ohne Pause und ohne Flüssigkeitszufuhr durch erfrischende Getränke kann gefährlich wer-

den. Trinken ist für Motorradfahrer enorm wichtig! Achten Sie ebenso auf die richtige Ausrüstung! Motorradjacken, eine dementsprechende Hose und Handschuhe sind für die Fahrt unerlässlich.

Wie bei jedem Sport ist das Tragen von Schutzkleidung, gerade beim Zweiradfahren, wichtig. Heutzutage gibt es bereits leichte Textiljacken und Hosen mit eingearbeiteten Protektoren und wasserabweisenden Membranen. Ein Tipp für den Kauf: Die wasserabweisende Membrane kann in der Innenjacke und auch in der Innenhose eingearbeitet sein. Bei hohen Temperaturen wird sehr oft der Innenteil herausgenommen. Der Vorteil dabei ist, daß es eine angenehmere und kühlere Fahrt ist. Sollte man jedoch in einen Regenguss kommen, ist die Schutzkleidung nicht regenfest und die Innenteile müssen erst wieder angelegt werden, um den Nässeschutz zu gewährleisten.

Beliebt ist auch Lederbekleidung. Nach Angaben des

Erzeugers soll diese gereinigt und gepflegt, sprich eingelassen/eingefettet werden. Als guter Nässeschutz ist ein Regenoverall, welcher sehr schnell übergezogen werden kann, recht praktisch.

Unterschätzen Sie nicht ein kratzfreies Visier um eine gute Sicht beim Fahren zu haben. Um Kratzer zu vermeiden, entfernt man Insektenrückstände mit einem weichen, feuchten Tuch. Legen Sie zuerst das weiche, feuchte Tuch auf das Visier, bis die Insektenreste aufgeweicht sind. Dann erst entfernen Sie die letzten Insektenrückstände.

Rechnen Sie im Herbst immer wieder mit überraschender Nässe in Waldstücken oder schattigen Fahrbahnabschnitten. Auf Überlandfahrten ist mit Erde auf der Straße durch Traktorfuhrwerke zu rechnen. Zu berücksichtigen ist bei herbstlichen Temperaturen, dass die Reifen länger brauchen um auf sogenannte Hafttemperatur zu kommen. Schräglagen, welche im Sommer bei +30°C kein Problem waren, sollten im Herbst vermieden werden.

Es wird früher dunkel. Somit sind rückstrahlende Kleidungsstücke und die am Bike angebrachten Rückstrahler für die Sicherheit wichtig. Man wird dadurch schon früher wahrgenommen.

Die originale Kennzeichenhalterung wird öfter gerne entfernt, weil es „cooler“ aussieht, wenn das Kennzeichen höher und schräger angebracht ist. Leider entspricht dies nicht dem Gesetz. Damit wird auch der Rückstrahler, sprich die Sicherheit, entfernt.

Wenn die Zeit des Nebels gekommen ist und der Zweirad-Winter beginnt, reinigen Sie das Motorrad mit einem starken Wasserstrahl vor dem Einwintern. Wir raten nach



der Reinigung eine kurze Fahrt zu unternehmen, damit die Feuchtigkeit entweichen kann. Ist Motoröl oder die Bremsflüssigkeit zu wechseln, sollte dies erst im Frühjahr durchgeführt werden. da ja meist im Winter nicht gefahren wird.

Beim Pannen-Notruf 1-2-3 werden öfter nichtfunktionierende Kupplungen als defekt gemeldet. Wenn der Pannenfahrer nach kurzer Zeit eintrifft, funktioniert sie wieder. Der Grund kann eine alte Kupplungsflüssigkeit sein, welche bei hohen Motortemperaturen Dampfblasen bildet und somit die Kupplungsbetätigung lahmlegt. Batterien sollten ausgebaut und in einem frostfreien Raum gelagert werden. Sie soll einmal im Monat vom Strom genommen werden und danach wieder aufgeladen werden. Beim ARBÖ sind spezielle Ladegeräte für geeignete Motorradbatterien erhältlich, welche die Funktion der Erhaltungsladung haben. Erhöhen Sie beim Einwintern den Reifendruck. Wenn möglich entlasten sie diese durch einen Motorradheber.

Viel Spaß und schöne Eindrücke bei Ihren herbstlichen Ausfahrten!

DIE NEUE SPUR

ZLABINGER

ZLABINGER REIFENHANDEL Ges.m.b.H, PRAGERSTRASSE 44 - 3580 HORN

Fon 02982/3979 Fax 02982/3979-99 / info@reifen-z.at / www.reifen-z.at

Wer muss einen Helm tragen?

LOB

Die Sturzhelmpflicht gilt für Lenker und Beifahrer eines Kfz, die nicht durch einen kabinenartigen Ausbau und ein Schutzsystem ausreichend geschützt sind!

Das sind Lenker und beförderte Personen von:

- Krafträdern
- Mofas
- Kleinmotorrädern
- Leichtmotorrädern
- Motorrädern
- Motorrädern mit Beiwagen
- Motordreirädern (Trikes, ...)
- Kraftwagen mit drei Rädern und einer Eigenmasse von mehr als 400 kg (Trikes, ...)
- Vierrädrige Kfz und einer Bauartgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h mit kraftradähnlicher Charakteristik (z. B. Quads)

Nicht notwendig

Wenn das Fahrzeug einen geschlossenen kabinenartigen Aufbau mit ausreichendem Schutzsystem (z. B. Gurt) hat, dann ist kein Helm erforderlich.

Welcher Helm ist erlaubt?

Erlaubt sind Sturzhelme die der ECE-Regelung Nr. 22 entsprechen, zum Nachweis dafür befindet sich am Helm ein Genehmigungszeichen. („E“ mit Länderkennzahl in einem Kreis und Genehmigungsnummer). Das Genehmigungszeichen ist häufig am Kinnriemen oder in der Komfortpolsterung des Helmes angebracht. Für das Tragen des Helmes ist „bestimmungsgemäßer Gebrauch“ vorgeschrieben. Das bedeutet, dass z. B. der Kinnriemen geschlossen werden muss.

Wussten Sie es noch?

In Österreich besteht seit 1979 eine Helmpflicht im Straßenverkehr für Fahrer und Beifahrer von Kraft- rädern und offenen drei- oder mehrrädri- gen Kraftfahrzeugen ohne Sicherheits- gurte.



Darüber freuen wir uns sehr!

*Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrter Herr Landesgeschäftsführer,
wertes Team der ARBÖ – Zentrale NÖ,*

*ich danke ganz herzlich für die freundliche Zu-
sendung der Urkunde anlässlich meiner (bereits)
25-jährigen Mitgliedschaft beim ARBÖ NÖ.*

*Die Anstecknadel und den Aufkleber habe ich
schon vom ARBÖ – Prüfzentrum in Krems erhalten.*

*In all den 25 Jahren meiner Mitgliedschaft hatte
ich keinen einzigen Grund für eine Beanstan-
dung der Assistenz- und Hilfeleistungen der
ARBÖ – Pannenfahrer (bislang letztmalig heuer
im Frühsommer in 3943 Schrems, Industriegebiet
Kottinghormanns).*

*Da ich beruflich doch relativ viel unterwegs bin, ist
es wichtig (zumindest aus meiner Sicht), im Falle
des Falles einen verlässlichen Partner zur Hand
zu haben. Dass es dabei manchmal zu Wartezei-
ten kommt bzw. kommen kann, ist verständlich,
das liegt in der Natur der Sache. Trotzdem ist es
immer besser, man braucht keinen Pannendienst
(das verhält sich so ähnlich wie mit dem Arzt ...).*

*Also nochmals besten Dank für die Präsente sowie
für die guten Wünsche hinsichtlich einer sicheren
und unfallfreien Fahrt !!!*

*Ich wünsche Ihnen natürlich ebenso eine sichere
bzw. unfallfreie Fahrt und verbleibe*

mit freundlichen Grüßen

Karl Huber

AKTUELL

LOB

■ ARBÖ-Pannenfahrer Rudi rettet Hund vor dem Autotod

Mitte September fuhr der ARBÖ-Pannenfahrer Rudolf Lindorfer wie so oft zu einer Panne. Nachdem er das Fahrzeug wieder fahrtüchtig bekommen hatte, fiel ihm ein Hund auf, der frei auf der Donaubrücke bei Melk herum lief. Rasches Handeln ist für den Ybbser-Pannenfahrer ein um und auf. Er überlegte nicht lange und fing den Hund auf dieser gefährlichen Straße ein. Der, bei der Polizei bereits als vermisst gemeldete Hund, wurde beim ARBÖ-Prüfzentrum seinem erleichterten Besitzer, Helmut Hartig, wohlbehalten übergeben. Hartig, zufällig ein ARBÖ-Mitglied, weiß nun, dass nicht nur sein Fahrzeug, sondern auch sein vierbeiniges Haustier Enno bei ARBÖ-Technikern gut aufgehoben ist.



Gratis-App erleichtert das Parken in insgesamt 24 Städten Österreichs

Kein Schein, kein Kleingeld eingesteckt, keine Ahnung, ob überhaupt eine Kurzparkzone besteht – mit der neuen kostenlosen ARBÖ-Parkapp wird Parken in Zonen zum Kinderspiel. ARBÖ und TRAFFICPASS sind eine Kooperation eingegangen, die ARBÖ-Mitgliedern darüber hinaus auch tolle Vorteile bietet, wie zum Beispiel bis zu 30 Prozent Ermäßigung auf Transaktionsgebühren. Egal in welcher Zone, zu welcher Zeit Sie Ihr Kfz abstellen wollen – die ARBÖ-Parkapp erkennt selbstständig (local-based), ob bzw. ab wann welcher Tarif zu entrichten ist, gibt Ihnen die Informationen wie lange das Kfz abgestellt werden darf. Langes Suchen nach Informationsschildern, Parkautomaten, Verkaufsstellen von Parkscheinen entfällt ebenso wie das Bezahlen laufender Gebühren für SMS beim bekannten Handy-Parken! Integriert ist auch ein Carfinder, der nach einer Buchung einfach den Standort des Autos anzeigt – besonders praktisch, wenn man nicht ortskundig ist. Natürlich werden aktuelle und archivierte Parkvorgänge und Abbuchungen angezeigt.

Nutzen Sie die ARBÖ-Parkapp nach erfolgter Registrierung auf www.trafficpass.com in Baden bei Wien, Bludenz, Bregenz, Eisenstadt, Gleisdorf, Gmunden, Graz, Klagenfurt, Klosterneuburg, Krems an der Donau, Linz, Mödling, Perchtoldsdorf, Salzburg, St. Johann/Tirol, St. Pölten, Stockerau, Spittal an der Drau, Villach, Wels, Weiz, Wien, Wolfsberg, Zell am See und in der Park & Ride-Station Spittelau in Wien.

Weitere Interessante Apps, die Ihnen das Unterwegssein erleichtern: ARBÖ Pannenfahrer-App, ARBÖ Rad-App, Spritverbrauch-App, Alkomat-App, Blitzer App (Radarwarner)



Alle ARBÖ-Apps kostenlos in Android-, iOS und Windows-Phone-Stores gratis downloaden.

ARBÖ-Checker



Die ARBÖ-Ch

Im ARBÖ-Shop fi



Die Tür geht auf und Selina, die ARBÖ-Checkerin, kommt bei der Tür herein. Jedoch kommt sie nicht alleine. Ihre Begleitung ist eine junge Dame mit einem noch jüngeren Herrn. „Das ist der Christoph“, verlautbart Selina im ARBÖ-Shop den dortigen Mitarbeitern. Fabian, unser zweiter ARBÖ-Checker ist bereits vor Ort und studierte gerade eine Straßenkarte von Wien. „Christoph wird nun sieben Monate und Lisi, seine Mama, sucht einen passenden Kindersitz für ihn.“ Ivonne, die für den ARBÖ-Shop verantwortlich ist, lächelt Selina an und sagt, dass sie sich freut, einige Kindersitze präsentieren zu dürfen. Zu allererst erkundigt sich Ivonne bei der Mutter, wie schwer denn der junge Mann sei, denn der Kindersitz richte sich nach dem Gewicht des Kindes. „Ich empfehle Christoph in die ausgewählten Sitze zu setzen.“, meint Ivonne. Selina und Fabian bereiten einige Sitze vor und Christoph wird von einem in den anderen gesetzt. Als er im rosa Exemplar sitzt, weist Fabian dezent darauf hin, dass er als Kleinkind nicht so glücklich über die Farbe wäre. Alle geben dem ARBÖ-Checker recht. Der Kindersitz soll nicht nur zum Auto sondern auch zum Kind passen. „Wenn wir heute etwas Passendes finden, könnten wir bereits morgen mit dem neuen

Exemplar in den Urlaub nach Italien fahren.“ Gleich bietet Ivonne an, der Kundin bei der richtigen Montage im Auto behilflich zu sein.

Je enger der Sitz mit dem Fahrzeug verbunden ist, desto größer ist die Schutzwirkung. Der Gurt muss richtig verlaufen, straff sitzen und möglichst eng am Körper über die Schultern und das Becken führen.

Während noch die restlichen Kindersitze probiert werden, eilt Selina zu den ARBÖ-Reiseinformationsfoldern im ARBÖ-Shop. Dort sucht sie den Folder „Italien“ heraus. Sie braucht ein wenig bis sie ihn findet, da das Sortiment der angebotenen Länder sehr groß ist. Fabian begibt sich zu seinem ursprünglichen Platz im Shop und sucht eine Italien-Landkarte für die bald Verreisende heraus. Mittlerweile hat sich Klein-Christoph für einen Kindersitz entschieden. „Müssen wir eigentlich noch mit einem Kindersitz gesichert sein“, fragt Selina? Ivonne lächelt und stellt fest, dass Selina bereits größer als 150 cm ist. Da genügt der normale Gurt im Auto. Fabian hingegen ist noch unter 150cm und benötigt noch ein Kindersitzkissen.

ecker Fabi und Seli ndet man viele Sachen ...

Speziell gesichert müssen Kinder unter 14 Jahren werden. Bis zu einer Größe von 150 cm durch ein eigenes Rückhaltesystem. Ab einer Größe von 135 cm darf das Kindersitzkissen (also Gewichtskategorie III) ausnahmsweise durch einen höhenverstellbaren Dreipunktgurt ersetzt werden, wenn der Schulterteil des Gurtes nicht über den Hals des Kindes geht. Ab einer Größe von 150 cm mittels Sicherheitsgurt – auch wenn das Kind unter 14 Jahre alt ist.

Plötzlich stellt Fabian fest, dass wir nun zwar alles für das Kleinkind haben aber sein Bruder tritt im kommenden Monat zum Führerschein an und würde ebenso einiges benötigen. „Gibt es eigentlich ein Führerschein-Neuling-Paket?“ fragt er. „Derzeit nicht, Fabian“, antwortet Ivonne, „aber diese gute Idee werden wir gleich aufgreifen.“ Gemeinsam suchen die ARBÖ-Checker nun zusammen, was denn für einen Führerschein-Neuling zum Start wichtig wäre. Sie finden einen Erste-Hilfe-Kasten, ein Warndreieck und eine Warnweste. „Sollen wir auch einen Feuerlöscher dazu geben“, erkundigt sich Selina? „Der Feuerlöscher ist zwar nicht verpflichtend, jedoch sollte in jedem Auto einer zu finden sein“, meint Ivonne. Stolz auf ihre „Beute“ betrachten die ARBÖ-Checker diese mit kritischen Augen nochmals. „Gibt es eigentlich beim

Erste-Hilfe-Kasten ein Ablaufdatum“, möchte die Mutter von Christoph wissen. Ivonne öffnet diesen und zeigt auf das Datum, das auf dem Verbandpäckchen zu finden ist. Jeder Autofahrer sollte mit einem aktuellen Equipment unterwegs sein, das er im Falle des Falles jederzeit einsetzen kann. „Derzeit gibt es sogar für alle ARBÖ-Mitglieder einen Aktionspreis in allen ARBÖ-Shops in Niederösterreich, wenn sie sich mit einem neuen Paket ausstatten wollen!“ „Da bin ich ja richtig motiviert gleich mein Erste-Hilfe-Paket näher unter Lupe zu nehmen“, meint Lisi. Während alle noch vertieft ins Gespräch sind, blickt Klein-Christoph, der mittlerweile einen ARBÖ-Bernhardiner in Händen hält, fasziniert auf blaue Flaschen in seiner Augenhöhe. Selina bemerkt das zuerst und plaudert mit ihm. „Das sind Scheibenklar-Flaschen. Wenn deine Mama fürs neue Jahr eine Autobahnvignette bei uns kauft, bekommt sie so eine Flasche gratis“. Lisi blickt auf die Uhr und stellt fest, dass die Zeit schon etwas fortgeschrittener ist. „Jetzt müssen wir aber langsam aufbrechen, denn es ist noch einiges bis zur Abfahrt nach Italien zu erledigen.“ Sie bezahlt den Kindersitz und die Italienkarte und freut sich, dass ihr Ivonne noch bei der Montage im Auto hilft. Die ARBÖ-Checker verabschieden sich und wünschen beide einen wunderschönen Urlaub. „Ciao, Christoph! Genieße die Fahrt im neuen Sitz“, rufen beide nach.



Beantworten Sie beide Fragen und sichern Sie sich eine kleine Aufmerksamkeit für Ihre Sicherheit.

Ab wann darf ein Kind ohne Kindersitz im Auto befördert werden? _____

Kann ein Erste-Hilfe Kasten ablaufen? ja nein

Verraten Sie uns Ihren Namen und Wohnort _____

Sind Sie bereits ARBÖ-Mitglied? ja nein

Füllen Sie diesen Abschnitt aus und geben Sie diesen in einem ARBÖ-Prüfzentrum in Niederösterreich ab. Sie erhalten eine ErsteHilfeKarte und ein Spezial-Putztuch für klare Sicht bei Ihrer Fahrt.

ORTSKLUBS

■ Clubmeisterschaft des ARBÖ-Radclubs Trumau



Ein Meisterteam zu ermitteln, das war der einmal andere Austragungsmodus der Vereinsmeisterschaft 2013 des ARBÖ-Radclub Trumau. Je drei Fahrer der zehn angetretenen Teams stellten sich mit gemischten Gefühlen der ungewohnten Herausforderung. Da waren plötzlich andere Fähigkeiten wichtiger als das persönliche Leistungsvermögen. Denn nur mit einer klugen Taktik und guter Zusammenarbeit konnte auf der 10,5 km langen und windigen Strecke ein gutes Resultat erreicht werden. Das Siegerteam mit den Fahrern Günther Nutz, Robert Geider und Franz Lahmer, kam mit der Situation am besten zurecht und holte sich mit einem Durchschnittstempo von 42,5 km/h den Meistertitel.

■ Tag der offenen Tür Ostarrichi-Kaserne Amstetten

Am 27. Juli 2013 hatte die Ostarrichi-Kaserne in Amstetten zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die zahlreichen Besucher kamen trotz des heißen Wetters und nahmen die zahlreich angebotenen Vorführungen gerne an. Unter anderem den ARBÖ-Aufprallsimulator, die Gefechts- und Kampfpanzervorführung oder die Reitvorführung der 15er Dragoner. Zur Abkühlung konnten sich die Besucher in die Schlafstätten der Rekruten oder zum ÖKB-Zimmergewehrschießen in den Keller flüchten. Der Event war sehr gut besucht und wir freuen uns auf den Tag der offenen Tür 2014 in der Ostarrichi-Kaserne Amstetten.



■ Ferienspiel Ybbs

Die Kinder des Ferienspiels Ybbs hielten den ganzen Nachmittag, trotz enormen Sonnenscheins, durch und hatten sehr viel Spaß. Die kleinen Teilnehmer wurden in Gruppen aufgeteilt und konnten in vier Stationen ihr Können zeigen. Bei der Polizeistation wurde ein Papier-Polizei-auto gebastelt und ein echtes Polizeiauto bewundert bzw. getestet. Beim ARBÖ-Fahrradparcours konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit am Fahrrad zeigen. Mit dem ARBÖ-Pannenauto ging es zum ARBÖ-Prüfzentrum Ybbs, wo den Kindern das Prüfzentrum mit seinen Geräten erklärt wurde. Als vierte und letzte Station konnten die Kinder mit dem ARBÖ-Aufprallsimulator fahren. Dort gab's für jeden kleine Geschenke von der Polizei und dem ARBÖ.

AKTUELL

ORTSKLUBS

■ Es lebe das Vereinsleben

Anfang September fanden sich fünf Vereine am Sportplatz im Waldstadion Schönkirchen Reyersdorf zum „Turnier der Vereine 2013“ zusammen. Mit von der Partie waren die Feuerwehr, der Tennisclub, die Fußballerlern, der Musikverein und der ARBÖ-Ortsklub. Bei herrlichem Wetter kamen zahlreiche Besucher um die einzelnen Mannschaften anzuspornen. Den ersten Platz belegte die trainierte und motivierte Mannschaft der Feuerwehr. Die Mannschaft des ARBÖ-Ortsklubs kämpfte im Schweiß ihres Angesichts ebenso um einen guten Platz.



■ Hoher Besuch beim Frühschoppen

Sehr zur Freude aller St. Aegyder besuchte beim Frühschoppen des ARBÖ Ortsklubs Frau Bundesministerin Heinisch-Hosek das Fest. Friedrich Hinterberger, Bezirksobmann des ARBÖ Lilienfeld, freute sich über den hohen Besuch.



100 Jahre ARBÖ Bad Vöslau



Eine enorme Leistung für einen ARBÖ-Ortsklub! 100 Lenze zählt der ARBÖ-Ortsklub Bad Vöslau bereits. Dies wurde zum Anlass genommen, um groß zu feiern. Am Samstag, 7. September 2013 ging ein fabelhaftes Fest über die Bühne, zu dem sich zahlreiche Gratulanten einfanden. Der ARBÖ-Präsident von Niederösterreich ließ es sich nicht nehmen, einige Grußworte vom gesamten ARBÖ zu überbringen. „Nur mit einer tollen Zusammenarbeit aller Funktionäre ist so eine Leistung erreichbar.“ Neben einem Rückblick auf 100 Jahre Vereinsgeschichte durch Obmann Helmut Hafner gratulierten auch Nationalrat Otto Pendl zum Jubiläum. Im Zuge der Feierlichkeiten wurden einige langjährige Funktionäre für Ihre besonderen Verdienste geehrt. Besonders zu erwähnen ist hier Herr Wilhelm Pischem, mit 96 Jahren der älteste ehemalige Funktionär des Ortsklubs.



Im Bild v.li. AKNÖ-Vizepräsident Markus Wieser, SPÖ-Stadtparteiobmann Karl Wallner, Dagmar Hafner, Helga Hafner, NR Otto Pendl, Obmann des ARBÖ Bad Vöslau Helmut Hafner, Werner Nagl, Anton Ziegler, Präsident des ARBÖ NÖ Siegfried Artbauer

Schulweg in Niederösterreich

Landesgeschäftsführer KR Dir. Franz Pfeiffer besuchte dieser Tage Generalmajor Mag. Arthur Reis, Leiter des Bildungszentrums Traiskirchen der Sicherheitsakademie des Innenministeriums. Der ehemalige Landespolizeikommandant von Niederösterreich ist seit jeher mit seinen modernen und fortschrittlichen Ideen maßgeblich an der Aus- und Fortbildung innerhalb der Polizei maßgeblich beteiligt.

Während seiner Laufbahn machte Reis ebenso Halt in der Verkehrsabteilung Niederösterreich, weswegen wir ihn heute zu diesem Interview bitten.

Hr Generalmajor Reis, der Schulstart hat begonnen. Was raten Sie in Bezug auf den Schulweg Eltern von Erstklässlern?

Ich rate jedem Elternteil eines Erstklässlers ihr Kind während der ersten Schulwoche auf ihrem Schulweg zu begleiten und sie auf die Gefahrenherde hinzuweisen.

Babyschalen und Kindersitze können lebensrettend sein. Warum sind so viele Kinder ungesichert in den Fahrzeugen Ihrer Eltern unterwegs? Was besagt die Statistik?

Laut Statistik ist die Disziplin der KFZ-Lenker bezüglich der Verwendung von Kindersitzen gestiegen. Möglicherweise haben Vormerkdelikte bei Nichtbeachtung dies unterstützt.

Wir vom ARBÖ setzten seit langem einen Schwerpunkt in Sachen Verkehrssicherheit. Mit Radfahr-Prüfern, Fahrrad-Parcours, Aufprallsimulatoren und Zweiradsimulatoren gekoppelt mit Rauschbrillen wollen wir den Nachwuchs von klein auf in punkto Sicherheit aufklären. Wo sehen Sie einen weiteren Handlungsbedarf an der Ausbildung dieser Altersgruppen?

Gerade in Niederösterreich wird sehr viel im Bereich der Verkehrssicherheit getan. Aber: Es kann nie genug geübt werden. Übung macht bekanntlich den Meister bzw. die Meisterin!

INTERVIEW



Sie sind ein Pionier in Sachen Aus und Fortbildung in Niederösterreich. Welche Ziele möchten Sie in den kommenden zehn Jahren in Sachen Verkehrssicherheit erreichen.

Mein Ziel ist es auf dem bereits erreichten hohen Level weiter zu arbeiten und neue Herausforderungen zeitgerecht erkennen.

Seit 31. März 2013 gibt es die Begegnungszonen- für ein faires Miteinander aller Verkehrsteilnehmer. Gibt es bereits Erfahrungswerte, ob und wie oft dieses Werkzeug der Verkehrsgestaltung von Gemeinden in NÖ angenommen wurde?

Die Gestaltung derartiger Zonen obliegt der jeweiligen Gemeinde. Eine gesetzlich geschaffene Möglichkeit für noch mehr Verständnis und Fairness im Straßenverkehr. Wir danken sehr herzlich für das Gespräch.



Aktion Warnwesten

Passend zum Schulstart überreichen Vertreter des ARBÖ Niederösterreich im ganzen Bundesland ARBÖ-Warnwesten an Schulen und Kindergärten. „Uns ist es ein Anliegen Pädagogen und Kinder im Hinblick auf Verkehrssicherheit zu unterstützen“, so der gemeinsame Tenor.

Die Bilder zeigen, wie stolz die Kinder auf ihre persönliche Warnwesten sind.



Der ARBÖ hat gemeinsam mit dem BMVIT diesen Herbst eine 10-Tipps-Karte für AutofahrerInnen produziert.

10 TIPPS für AutofahrerInnen

...DAMIT UNSERE KINDER SICHER SIND.

- 1 KINDER SEHEN DIE WELT ANDERS**
Wahrnehmung und Urteilsvermögen von Kindern sind nicht so weit entwickelt, um alle Gefahren im Verkehr zu erkennen.
- 2 VERTRAUEN SIE NICHT DARAUFG, DASS KINDER IMMER RICHTIG HANDELN**
Kinder sind spontan. Bei Ablenkung vergessen sie Gelerntes.
- 3 WEG VOM GAS VOR SCHULE & KINDERGARTEN**
Kleinere Kinder glauben oft, dass ein Auto jederzeit stehen bleiben kann. Entfernungen und Geschwindigkeiten können sie jedoch erst ab 14 Jahren richtig einschätzen.
- 4 GESCHWINDIGKEIT KANN TÖDLICH SEIN**
Denken Sie immer daran! Die Wahrscheinlichkeit, dass ein zu Fuß gehendes Kind bei einem Unfall getötet wird, steigt mit zunehmender Geschwindigkeit deutlich.
- 5 ACHTUNG BEI ZEBRASTREIFEN**
Der Zebrastreifen ist ein Schutzraum: Stehen bleiben und Kinder ungehindert und sicher queren lassen!
- 6 LASSEN SIE IHR KIND NIE ALLEINE IM AUTO**
Verhindern Sie, dass Ihr Kind an Schaltern oder mit dem Schlüssel im Zündschloss spielt. Vorsicht mit elektrischen Fensterhebern!
- 7 ACHTUNG BEI BUSHALTESTELLEN**
Langsam fahren und Augen auf, um Fehler von Kindern nach dem Verlassen des Busses auszugleichen.
- 8 KINDER SIND NICHT IMMER SICHTBAR**
Bei schlechten Verhältnissen sind Kinder für andere oft zu spät wahrnehmbar, insbesondere wenn sie keine reflektierende Kleidung tragen
- 9 VERWENDEN SIE EINEN PASSENDEN KINDERSITZ**
Kindersitze werden nach Gewicht des Kindes und nicht nach Alter oder Körpergröße unterschieden und müssen richtig im Auto fixiert werden, damit das Kind optimal geschützt ist.
- 10 SEIEN SIE EIN VORBILD**
Leben Sie ihren, aber auch anderen Kindern richtiges und rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr vor!



bm v it ARBÖ

Möchten Sie eine Originalkarte der 10-Tipps-Karte für AutofahrerInnen? Holen Sie sich Ihr Exemplar von Ihrem niederösterreichischen ARBÖ-Prüfzentrum.

LANDESORGANISATION

■ Was, das macht alles der ARBÖ?

Um zu zeigen, welches Spektrum der Autofahrerklub abdeckt, hat sich das Team der ARBÖ-Landesorganisation Niederösterreich entschlossen, einen Imagefilm zu drehen.

Als Drehort wurde das Prüfzentrum Stockerau ausgewählt, bei dem die zahlreichen Dienstleistungen und das moderne Prüfzentrum auf Film gebannt wurden. Als weiteren wichtigen Punkt wurde das Verkehrssicherheitsprogramm des ARBÖ unter anderem mit dem ARBÖ-Sprit-Spar-Simulator, den ARBÖ-Radparcours oder den zahlreichen Radprüfungen eingebaut. Wie schnell der Pannenfahrer bei Herausforderungen vor Ort ist, die Hilfeleistungen bei einem Unfall mit dem



Abschleppwagen oder das Gratis-ARBÖmobil fanden ebenso einen Platz in dem Film. Freuen Sie sich bereits jetzt auf den Zeitpunkt, wo Sie in den Genuss des Filmes kommen!

■ Drillinge in Sicherheit



Die Geschäftsführung des ARBÖ Niederösterreich verband die in Gmünd stattgefundene Führungskräfte-Tagung gleich mit einer schönen Tat. Frau Elfriede Scheidl, die im November Mutter von Drillingen geworden ist, hatte sich im Prüfzentrum Gmünd wegen Kindersitzen erkundigt. Einsatzleiter Ramharter schaltete gleich und erkundigte sich bei Dir. Franz Pfeiffer, ob der ARBÖ die Familie unterstützen könne. Somit fand am 17. September die offizielle Übergabe von drei Kindersitzen an die jungen Mitfahrer statt. Marlene, Melanie und Natalie waren sehr interessiert bei der Sache und werden sicherlich lange Freude mit ihren sicheren Sitzen haben.

■ Traditionelle Oldtimerfahrt mit dem ARBÖ-Käfer

Nun schon zum wiederholten Male durfte unser Oldtimer-Pannenauto die Oldtimerfahrt Thermenregion besuchen. Die Route führte durch den Wienerwald, die Bucklige Welt und die Rosalia mit einer Streckenlänge von ca. 220 km. In den einzelnen Etappenorten war jeweils ca. 20 Minuten Pause vorgesehen, die die betagten Fahrzeuge auch benötigten. Unser ARBÖ-Techniker vom Prüfzentrum Berndorf, Christoph Gottswinter, machte diese besondere Pannengebheifahrt sichtlich Spaß!



■ Competence-Check in Niederösterreich

Manches Mal ist die klare Sicht nach innen verstellt. Betriebsblindheit ist ein geläufiger Ausdruck dafür. Das wollen wir auf keinen Fall, deshalb haben wir uns mit unseren 21 NÖ Prüfzentren einem kritischen Blick von außen, einem Competence Check mit dem Unternehmen „checkboxbaseone“ durch anonyme „Testkäufer“, gestellt. Vorab, der Blick der Testkäufer ist sehr positiv ausgefallen. Saubere und moderne Prüfzentren, her-



vorrangende Ausstattung und freundliche, fachkundige MitarbeiterInnen sind in ganz Niederösterreich zu finden. Der ARBÖ NÖ kann mit seinen MitarbeiterInnen etwas bieten – da sind Sie auf der sicheren Seite. Das beweisen uns auch unsere vielen langjährigen treuen Mitglieder.

■ Vida Biker onTour



„Wir unterstützen gerne die Benefizfahrt nach Sigmundsherberg“, so der Grundtenor der vida-Biker, die sich Ende August im Prüfzentrum Traiskirchen getroffen haben, um in einem Konvoi ins Waldviertler Sigmundsherberg zu fahren. Und nicht nur vom Prüfzentrum Traiskirchen wurde gestartet, sondern von allen 21 niederösterreichischen ARBÖ-Prüfzentren. Am Zielort angekommen, konnte man über 100 Biker erkennen, die sich formierten und gemeinsam ins Horner Kinderhaus zu fahren um einen Spendengutschein und Spielsachen für die Kinder zu übergeben. „Eine gelungene Veranstaltung zu einem guten Zweck,“ freute sich Werner Vlcek von vida Niederösterreich.

■ Der ARBÖ ist auf vielen Messen präsent

Im September fand in Amstetten zum ersten Mal die „Baby-Alarm“ statt. Zahlreiche Aussteller präsentierten ihr auf Jungfamilien abgestimmtes Angebot. Der ARBÖ erklärte an Hand einiger Kindersitze, worauf es bei einer richtigen Wahl ankommt. Die Mamis und Papis waren sehr dankbar über diese Tipps. Einige nutzen die Chance und griffen bei der momentanen „Aktion Kindersitze bis zu 50 % günstiger“ gerne zu. Ebenso zum ersten Mal ging in der Thermenhalle Bad Vöslau die **Jugendmesse** „Zukunft.Arbeit.Leben 2013“ über die Bühne. Neben zahlreichen Schulen und Betrieben fand sich auch der ARBÖ mit dem Zweirad-simulator und dem Glücksrad auf der „Freizeitinsel“ ein. Täglich besuchten rund 550 Schüler mit ihren Lehrern diese 4tägige Messe. Als Hit kristallisierte sich die Rauschbrille mit 0,8 Promille heraus. Wie schwer es



ist, in diesem benebelten Zustand, über eine gerade Linie zu gehen oder einfache Übungen zu absolvieren, erschreckte viele Jugendliche sehr. Puls 4-Moderator Andi Seidl führte sehr engagiert durch das Programm.

Reisen 1. Klasse von Geburt an

In jedem ARBÖ-Shop
in Niederösterreich gibt es
Kindersitze bis zu
50% günstiger!

Sparen
Sie bis zu
50%
bei Römer
Kindersitzen*

Infos ☎ 050-123-123 und
auf www.arboe.at

ARBÖ

Auf der sicheren Seite

©1-2-3 Pannen-Notruf · www.arboe.at

* Aktion gültig von 1. Oktober bis 31. Dezember 2013 in allen ARBÖ-Prüfzentren in Niederösterreich auf alle lagernden Römer-Kindersitze solange der Vorrat reicht.